

05.055 / 05.053

Zusammensetzung

HP 9 ist ein mineralischer Werk trockenmörtel der Mörtelgruppe CS I DIN EN 998-1 (P I c nach DIN 18557 und DIN 18550) auf der Basis von natürlichem hydraulischen Kalk und Kalksteinkörnungen.

Anwendungsbereich

HP 9 findet Verwendung als zweilagiger Grundputz für innen (auch Feuchträume) und außen.

Auf Wunsch wird er mit einem Zusatz von Cellulose zur Verbesserung des Wasserrückhaltevermögens geliefert. HP 9 kann auf Mauerwerk aller Art sowie auf raugeschalteten Beton, Bimsbeton und Schüttbodyeton aufgetragen werden. Gasbetonsteine sind mit einer Aufbrennsperre zu versehen. Betondecken sind mit einem Zement-Mörtel volldeckend vorzuspritzen. Nach dessen ausreichender Erhärtung wird HP 9 in einer Stärke von 10-15 mm angespritzt.

Körnung

HP 9 fein, Art.-Nr. 05.053: 0-ca. 1,8 mm.

HP 9 grob, Art.-Nr. 05.055: 0-ca. 4 mm.

Verarbeitung

HP 9 kann mit allen gängigen Putzmaschinen verarbeitet und in allen gebräuchlichen Förderanlagen transportiert werden. Auf die Bedienungsanleitung der Maschinenhersteller wird hingewiesen.

Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 8 l Wasser im Freifallmischer, Zwangsmischer oder mit dem Rührquirl anmachen. HP 9 soll innerhalb von 1,5 Stunden verarbeitet sein.

Die Putzstärke beträgt außen 20 mm, innen 15 mm.

HP 9 wird nach dem Auftrag mit der Kartätsche plangezogen. Nach einer Standzeit von 10-12 Tagen wird die zweite Lage aufgetragen, plangezogen, abgeseibelt oder strukturiert. Kein Waffeleisen benutzen.

Der fertige Putz soll 10-12 Tage stehen, bevor er mit Mineralfarbe gestrichen oder mit einem mineralischen Deckputz versehen wird.

Materialbedarf

Der Sackinhalt von 30 kg ergibt 19 l Nassmörtel und ist bei 20/15 mm Auftragsstärke ausreichend für ca. 1,0/1,3 m², je nach Beschaffenheit des Untergrunds.

Besondere Hinweise

Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds sind die DIN 18350 und 18 550 zu beachten. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Staub, Schalöl und anderen Trennmitteln sein. Als Putzgrund ungeeignete Flächen (z. B. Holz- und Eisenteile, glatter Beton, Stoßfugen von Bauelementen, Rollladenkästen, Leichtbauplatten u. a.) mit einem Putzträger überspannen und mit einem Spritzbewurf versehen, oder mit alkalibeständigem Gewebe (z. B. Autex) armieren.

Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen.

Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5° C liegen.

Bei Asphaltarbeiten für ausreichende Querbelüftung sorgen.

HP 9 darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden. Außer sauberem Wasser nichts zugeben.

Lieferung

In 30 kg-Papiersäcken.

Lagerung

Trocken, möglichst auf Holzrosten und vor Zugluft geschützt. Die Lagerzeit soll 6 Monate nicht überschreiten.

Qualitätsüberwachung

HP 9 wird laufend im Werklabor auf die Einhaltung seiner Zusammensetzung und Eigenschaften überwacht.

